

Autor Dieter Forte schreibt über den Bilker Bunker

(RP) Anfang des vergangenen Jahres wurde der auffällig bemalte Bilker Bunker an der Aachener Straße von der Stadt an die Emscher Wohnbau verkauft. Nun befürchten Anwohner, der Bau werde abgerissen, damit an der Stelle Luxuswohnungen entstehen können. Die Initiative „Bilk Pro Bunker“ wehrt sich gegen einen Abriss. Und sie hat den Düsseldorfer Schriftsteller Dieter Forte gebeten, einen Text über den Bunker zu schreiben. Der Autor hat ihn uns zum Abdruck überlassen:

„Vielleicht hilft es ja, wenn man in Städten gewohnt hat, deren Stadtbild bekannt ist. Ich wohnte kurze



Außenansicht des Bilker Bunkers an der Aachener Straße. Dieter Forte verbindet damit persönliche Erinnerungen an den Krieg.

FOTO: FARBPIEBER

Zeit in Berlin und Wien, lange in Hamburg, nun schon sehr lange in Basel. Eine Stadt, die nie einen Krieg erlebte, unzerstört ist und deswegen auch den geschäftsmäßigen Abriss ihrer alten Gebäude unbedingt vermeiden will, auch wenn sie aus dem 13. Jahrhundert sind. Man lernt etwas in diesen Städten über Maß und Maßlosigkeit.

Zum Bunker in Bilk: Es gibt Bauten, die aus einer Stadt nicht verschwinden dürfen. Als das Haus, das zuvor dort stand, mitsamt seinen Menschen zerfetzt wurde, saß auch ich ein paar Ecken weiter im Keller. Es war Zufall, wer in dieser

Nacht starb. Eine „ballistische Abweichung“, wie Alexander Kluge das nennt.

Es geht aber nicht um meine Erinnerung. Wenn Fremde von mir den Luftkrieg erklärt haben wollten, zeigte ich ihnen die Hochbunker. Sie verstanden und hatten keine Fragen mehr.

Lassen wir den Bunker stehen. Er ist unser Stadtbild. Er ist Teil der Geschichte Düsseldorfs, einer jungen Stadt mit einer kurzen Geschichte. Wir haben keine Straßenzüge aus der 13. Jahrhundert, aber es ist verdammt viel passiert. Erinnern wir uns daran.“